Jahresbrief 2019

STADT PFULLENDORF

Pfullendorf im Spiegel des Jahres

Liebe Pfullendorferinnen
und Pfullendorfer,

das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende zu, wobei mir das wieder als gelungener Anlass erscheint, in der gebotenen Kürze, auf das Jahr 2019 zurückzublicken und die wesentlichen Ereignisse nochmals kurz in Erinnerung zu rufen.
Das Jahr 2019, in dem wir 100 Jahre Frauenwahlrecht in Deutschland und 30 Jahre Mauerfall feiern durften, war nicht nur in Pfullendorf, sondern auch darüber hinaus, wieder äußerst ereignisreich. Sicherlich besonders lange werden uns noch die Bilder von dem verheerenden Brand am 15. April in der Kathedrale von Notre-Dame in Paris in Erinnerung bleiben, der einen Großteil des historischen Bauwerks zerstört hat. Der Spitzensommer aus dem Vorjahr konnte nicht getoppt werden. Allerdings hatten wir erneut tolle Sommermonate, mit langer Trockenheit und einigen Spitzenwerten. Die anhaltenden Verhandlungen um den „Brexit" sind nur ein Beispiel für die zunehmend schwierig werdenden Themen und Fragestellungen auf der großen und internationalen politischen Bühne.

Aber auch in Pfullendorf war es ein bewegendes und intensives Jahr, so denke ich z.B. nur an die Kommunal- und Europawahlen. Wie in den Jahren zuvor gab traditionell der gemeinsame Neujahrsempfang von Stadt, Garnison und der katholischen und evangelischen Kirchengemeinde den feierlichen Auftakt in das Jahr, wobei der katholische Stadtpfarrer Martinho Dias Mértola eindrücklich zum Miteinander in Gesellschaft, Politik und Kirche aufrief und daran erinnerte, dass die Demokratie immer wieder neu errungen werden müsse. Der Kommandeur des Ausbildungszentrums Spezielle Operationen, Oberst Albrecht Katz-Kupke, der erst vier Wochen zuvor das Kommando übernommen hatte, gab in seinem Grußwort einen kurzen Einblick in die Arbeit des Ausbildungszentrums Spezielle Operationen und erklärte, dass die dortige Ausbildungsarbeit für die Soldaten im Einsatz die Lebensversicherung sei.

Der Festredner, Dr. Bernd Villhauer, Geschäftsführer des Weltethos-Instituts in Tübingen, gab den Zuhörern in der Stadthalle dann eine Erklärung zum Zusammenhang von Wirtschaft und Ethik. Er sagte, dass „die Propheten des Untergangs Konjunktur haben", aber dass sich die Menschen davon nicht anstecken lassen sollen, sondern positiv bleiben und sich vielmehr über das freuen sollen, was geschaffen wurde und geschaffen wird.
Musikalisch wurde der Abend einmal mehr von Linzgau Brass umrahmt. Beim anschließenden Stehempfang hatten die Besucher unter anderem die Möglichkeit ein Glas Wein zu verkosten, das aus einer überdimensionalen Flasche Rotwein stammte, die ein Geschenk aus St. Jean de Braye zum Jubiläum der deutsch-französischen Städtepartnerschaft war.

Finanzlage

Das Haushaltsjahr 2019 der Stadt Pfullendorf steht ganz im Zeichen eines Wechsels des Rechnungsstils von der Kameralistik auf die Doppik ab 2020. Während in der Kameralistik als althergebrachter Buchungsmethode der öffentlichen Hand lediglich Zahlungsströme abgebildet werden, kommen in der Doppik künftig auch nicht zahlungswirksame Vorgänge (z. B. Abschreibungsaufwand, Rückstellungen etc.) zum Tragen, um ein ganzheitlicheres Bild (Ressourcenverbrauch) erzeugen zu können.

Diese Umstellung wirft auch ihre Schatten auf den letzten kameralen Jahresabschluss 2019 voraus. Während im operativen Geschäft nochmal ein deutliches Plus von ca. 1,0 Mio. € zu verzeichnen ist, vornehmlich herrührend aus höheren Einnahmen bei der Gewerbesteuer und den Schlüsselzuweisungen, ist insbesondere im Vermögenshaushalt mit gravierenden Abweichungen zu rechnen. Hintergrund ist die mit Auslaufen der Kameralistik fehlende Möglichkeit zum Vortrag unverbrauchter Haushaltsmittel über die Ausweisung von sog. Haushaltsresten. Nach derzeitiger Schätzung werden ca. 7 - 8 Mio. € sowohl einnahmen- als auch ausgabenseitig auflaufen.

Bisher wurden diese (deckungswirksam) dem Haushaltsjahr des Ansatzes zugerechnet und im Jahr des tatsächlichen Verbrauchs (neutral) aufgelöst. Die Doppik kennt eine solche Vorgehensweise nicht mehr. Am Finanzmittelbestand (Liquidität) ändert sich jedoch nichts, es erfolgt lediglich eine buchungstechnische Verschiebung zwischen den Perioden.

Für den Spitalfonds Pfullendorf gelten dieselben Grundsätze wie bei der Stadt, allerdings in deutlich abgeschwächter Form, nachdem hier nur noch 30.000 € an Haushaltsresten zur Disposition stehen. Wesentlich gravierender wirkt sich dagegen der Ertragseinbruch bei den spitälischen Waldungen aus. Vermehrt auftretende Dürresommer mit anhaltenden Trockenschäden im Gefolge haben zu einem dramatischen Preisverfall bei Holzerzeugnissen geführt, wodurch nur noch äußerst geringe Margen erzielbar sind. Aufgrund der existenziellen Abhängigkeit vom Forstgeschäft

(ca. 90 % Anteil am Jahresergebnis) steuert die Stiftung damit auf einen deutlich unterdurchschnittlichen Abschluss zu, der die üppigen Überschüsse der vergangenen Jahre (ca. 300.000 – 400.000 € p.a.) schmerzlich vermissen lässt. Aufgrund der globalen Klimaentwicklung muss zudem mit einem Fortdauern dieser Situation gerechnet werden, die das wirtschaftliche Überleben der Stiftung vor massive Herausforderungen stellt.

Wenigstens kann die finanzielle Situation der Technischen Betriebe Pfullendorf im ablaufenden Rechnungsjahr wieder voll überzeugen. Nach einem schwierigen Vorjahr mit angespannter Ertragssituation infolge hoher Krankheitsausfälle im Personalbereich ist im laufenden Jahr wieder mit einem ausgeglichenen Ergebnis zu rechnen, das so auch in der jährlichen Wirtschaftsplanung angestrebt wird. Als ausschließlicher Hilfsbetrieb der Stadt ist lediglich eine volle Kostendeckung erforderlich, während Gewinne nur zu einer (unerwünschten) zusätzlichen finanziellen Belastung der Stadt führen würden.

Engagement, Service, Nachhaltigkeit und Vertrauen - das sind die Leistungskriterien für die jährliche Beurteilung der Versorger durch das Energieverbrauchsportal.
Die Stadtwerke Pfullendorf wurden als TOP-Lokalversorger 2019 für die Bereiche Strom & Gas ausgezeichnet. Investitionen in die eigene Region bleiben für die Stadtwerke als Lokalversorger eine zentrale Aufgabe und ein großes Anliegen. Derzeit werden unter anderem die Arbeiten für ein energieeffizientes Wärmenetz in der Altstadt vorangetrieben. Im September 2019 hat sich das Klimakabinett auf ein Paket für ein Klimaschutzprogramm 2030 geeinigt. Der stetige Ausbau der Fernwärmeversorgung leistet zur Erfüllung dieser Klimaziele einen wichtigen Beitrag. Darüber hinaus stellt die Fernwärmeversorgung grundsätzlich eine attraktive und kostengünstige Wärmeversorgung für Hauseigentümer dar. Ist der Austausch einer Heizungsanlage erforderlich, kann die Wärmeversorgung auch über Contracting-Lösungen eine interessante Alternative sein. Um die Abhängigkeit von den Beschaffungspreisen an der Börse zu reduzieren und als weiteren

Stadtwerke Pfullendorf GmbH, Regionalnetze Linzgau GmbH, Eigenbetrieb Seepark Linzgau

Baustein zur Erfüllung der Klimaziele werden die Stadtwerke Pfullendorf auch weiterhin die dezentrale Stromerzeugung ausbauen.
Die Stadtwerke Pfullendorf erzielten im Jahr 2018 ein positives Jahresergebnis in Höhe von rund 380.000 € bei Umsatzerlösen von 12,6 Mio. €. Das Eigenkapital beläuft sich auf 8,2 Mio. € und beträgt somit 49 % der Bilanzsumme, was eine solide Eigenkapitalausstattung bedeutet. Die erzielten Überschüsse sollen auch künftig dazu beitragen, die Projekte der Zukunft – wie zum Beispiel der bereits erwähnte Ausbau der Fernwärmeversorgung – zu realisieren.
Mit der Generalsanierung des Parkhauses Stadtmitte konnte ein weiteres Projekt vollständig abgeschlossen werden. Vor allem die Nachfrage bezüglich der preiswerten Dauerparkausweise ist seither auf einem konstant hohen Niveau.
Der vergangene Sommer hat die Region wieder mit vielen Sonnentagen verwöhnt. Leider konnte der ausgiebige Sonnenschein nicht zu einer Steigerung der Besucherzahlen des Waldfreibads beitragen. Dabei hat das Waldfreibad mit einem 50-Meter-Schwimmbecken, der Wasserkletterwand, großzügiger Liegewiese und Volleyballfeldern einiges zu bieten.
Der Spielplatz als Teil des modernen Eltern-Kind-Bereichs macht das Freibad auch für Familien zu einem attraktiven Freizeitangebot.
Die Eröffnung der neuen Badesaison 2020 und weitere aktuelle Informationen werden auch auf der Homepage der Stadtwerke Pfullendorf veröffentlicht. Das Bäderteam im Waldfreibad freut sich auf viele Besucher im neuen Jahr.
Auch im kommenden Jahr bieten die Stadtwerke wieder ihr Kombiangebot an. Jeder Kunde, der sowohl seinen Strom und gleichzeitig sein Gas über die Stadtwerke Pfullendorf bezieht, erhält eine Familienjahreskarte für das Waldfreibad geschenkt.

Die Regionalnetze Linzgau GmbH betreibt das Stromnetz in Pfullendorf und das komplette Wassernetz von Pfullendorf inklusive seiner Ortsteile. Auch der weitere Netzausbau in Neubau- oder Gewerbegebieten und die Anbindung erneuerbarer Energien im Stadtgebiet fällt in die Zuständigkeit der Regionalnetze Linzgau. Für Notfälle wie zum Beispiel einem Wasserrohrbruch unterhalten die Regionalnetze Linzgau einen 24-Stunden Bereitschaftsdienst und können somit eine schnelle Hilfe vor Ort ermöglichen. Zusammen mit der Thüga Energienetze GmbH wurde die Gasnetze Linzgau gegründet. Mit dieser Beteiligung haben die Regionalnetze Linzgau einen weiteren Schritt getan, um die künftigen Herausforderungen zu meistern und ihre Aufgaben weiterhin bestmöglich erfüllen zu können.

Der Seepark Linzgau bietet ganzjährig eine Vielzahl an Freizeit-Aktivitäten. Ganz gleich ob beim Abenteuer- & Fußballgolf, im Wasserskipark, auf dem Kletterspielplatz oder im Tauchzentrum – hier ist immer für jeden Geschmack etwas dabei. Darüber hinaus bietet der Seepark

Linzgau die ideale Plattform für die verschiedensten Veranstaltungen wie zum Beispiel die „Musikprob" oder das "Oktoberfest". In der kalten Jahreszeit sorgt die 500m² große Eisfläche mit vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten für Abwechslung: klassisches Schlittschuhlaufen gehört ebenso zum Angebot wie Eishockey oder Eisstockschießen. Das Blockheizkraftwerk der Stadtwerke Pfullendorf sorgt dabei mit umweltfreundlich erzeugter Wärme für angenehme Temperaturen im Eiszelt.

Für das leibliche Wohl ist mit dem Restaurant Lukullum im Seepark bestens gesorgt. Seit April des vergangenen Jahres bietet das umfassend modernisierte und erweiterte Restaurant eine frische regionale Küche. Auf der Seeterrasse kann man sich bei Sonnenschein vom Team des Lukullum nicht nur kulinarisch verwöhnen lassen – ein Panoramablick über den See ist inklusive.

Wirtschaft

Die Wirtschaftsförderung hat im Jahr 2019 wieder wichtige Anliegen vorangebracht und erfolgreich verschiedenste Projekte unterstützt.

Wie bereits im Vorjahr war das Interesse am Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum (ELR) sehr groß und es wurden acht Antragstellungen begleitet und eingereicht. Das landesweite Förderprogramm zählt zu den wichtigsten Instrumenten des Landes zur Strukturentwicklung der Kommunen im ländlichen Raum. Gefördert werden Projekte, die lebendige Ortskerne erhalten, die zeitgemäßes Leben und Wohnen ermöglichen, die eine wohnortnahe Versorgung sichern, sowie zukunftsfähige Arbeitsplätze schaffen. Über Aufnahmeanträge, die von der Wirtschaftsförderung begleitet werden, können sowohl kommunale, gewerbliche als auch private Projekte gefördert werden. Für das Programmjahr 2020 wurden zwei private, fünf gewerbliche und ein kommunaler Antrag eingereicht, die Schwerpunkte im Bereich Wohnen, Arbeiten und der Grundversorgung aufweisen. Die angestrebten Bauvorhaben verteilen sich über die Kernstadt Pfullendorf und drei weitere Ortsteile.

Für die geplanten Projekte werden am Standort Pfullendorf insgesamt 6,8 Mio. € investiert, bei einer beantragten Fördersumme in Höhe von insgesamt 1,05 Mio. €.

Wie in vielen Kommunen im ländlichen Raum stellt auch in Pfullendorf das Thema Belebung der Innenstadt ein großes Problem dar. Um in diese Richtung neue Impulse für eine Verbesserung zu geben, startete bereits am 9. November 2018 die „Initiative Innenstadt". Drei eigenständige aber miteinander verzahnte Projekte aus Imagekampagne, Gründerwettbewerb und Aufwertung des öffentlichen Raumes werden seit Beginn der Initiative kontinuierlich umgesetzt.

Mit dem Gründerwettbewerb „Lebe Deine Idee! Mach Dich selbstständig." sollten und sollen Gründungsinteressierte von der Geschäftsidee bis zum tatsächlichen eigenen Unternehmen in der Pfullendorfer Innenstadt begleitet werden. Im Laufe des Wettbewerbs entstanden in zwei Phasen acht ausgearbeitete Businesspläne aus verschiedenen Branchen, von denen die besten drei bei den Wirtschaftsgesprächen 2019 gekürt wurden.

Als Gewinner des Wettbewerbs ging Martina Schmidt gemeinsam mit ihrer Kollegin Evelyn Pfleghaar und der Idee einer Podologiepraxis hervor. Den zweiten Platz belegte Stephanie Schraudolf mit ihrer Vision, ein Stoff- und Nähgeschäft in Pfullendorf zu etablieren. Platz drei wurde Hoan Luu mit seinem innovativen Vorhaben eines Anzeigenblatt TV zugesprochen.
In der dritten Wettbewerbsphase werden die Teilnehmer bei der Realisierung der Geschäftsideen unterstützt. Erfreulich ist, dass bereits zwei der teilnehmenden Geschäftsideen im September und Oktober konkret umgesetzt wurden. Zum einen die Zahnarztpraxis Dr. Sarah Schottelius, zum anderen die Podologiepraxis „Gut zu(m) Fuß" der Gewinnerinnen Martina Schmidt und Evelyn Pfleghaar. Die Eröffnung von FutureSports, ein Fachhandel für American Football und Baseball Bedarf, ist im Dezember geplant. Weitere vier Wettbewerbsteilnehmer sind nach wie vor in der Umsetzungsphase.

Mit dem Gesamtprojekt „Initiative Innenstadt" hatte sich die Stadt Pfullendorf für den Stadtmarketingpreis 2019 beworben. Die Initiative Innenstadt umfasst die seit Ende 2018 begonnene Imagekampagne „Ich lebe hier. Ich kaufe hier!" mit Stempelkartengewinnspiel, den Gründerwettbewerb „Lebe Deine Idee!" und die Gestaltungsmaßnahmen zur Steigerung der Aufenthaltsqualität und Verweildauer. Ende November wurde die Stadt Pfullendorf von der Jury als Sieger in der „Kategorie Kleinstädte" gewählt.

Der Gründerwettbewerb war auch das Thema der Pfullendorfer Wirtschaftsgespräche 2019. Die Veranstaltung wird von der Wirtschaftsförderung gemeinsam mit der Wirtschaftsinitiative Pfullendorf (WIP) ausgerichtet und findet jährlich statt. Die 9. Wirtschaftsgespräche wurden im Kolpinghaus abgehalten und lockten 120 interessierte Vertreter der kleineren und größeren heimischen Wirtschaftsbetriebe, Politik und Presse an. In diesem Rahmen wurde der Gründerwettbewerb vorgestellt und die Sieger bekanntgegeben.
Weiteres Thema war das Seifenkistenrennen, das am 21. Juni 2020 im Rahmen der Feierlichkeiten zum 800-jährigen Stadtjubiläum in der Aftholderberger Straße stattfinden wird. In einem unterhaltsamen Kurzvortrag berichtete

Robert Brandelik, 1. Vorsitzender des Seifenkistenverbandes Baden-Württemberg, über die bautechnischen Möglichkeiten bei der Gestaltung eines Renngefährtes und warb bei den Anwesenden mit sehr viel Enthusiasmus für eine Beteiligung am Rennen.
Die zweite Fahrsaison der Räuberbahn, die wieder von Anfang Mai bis Ende Oktober 2019 an jedem Sonn- und Feiertag auf der Strecke zwischen Pfullendorf und Altshausen in Betrieb war, erfreute mit stark angestiegenen Fahrgastzahlen und einer enormen Auslastung pro Fahrtag. Rund 4.000 Touristen und Einheimische nutzten neben den Regelzügen auch die angebotenen Sonderfahrten. Der verstärkte Marketing-Mix, Events in den Zügen und an den Bahnhaltepunkten, steigerten Attraktivität und Nachfrage. Ebenso waren die Fahrten im

Güterverkehr auf der Bahnstrecke im Jahr 2019 angestiegen. Eine weitere Zunahme sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr ist für die Fahrsaison 2020 zu erwarten.
Ein besonderes Highlight war der Neubau des Haltepunkts Hoßkirch Königseggsee und dessen Einweihung, die mit dem Besuch des baden-württembergischen Verkehrsministers und viel Lokalprominenz am 25. Juli 2019 stattfand. Damit ist die Anbindung des dortigen Badeseebetriebes als Ausflugsziel für Bahnreisende deutlich verbessert. Einheimische profitieren von einem sonntäglichen ÖPNV Angebot Richtung Pfullendorf und Aulendorf. Mehr über die Räuberbahn erfahren Sie im Bereich „Tourismus".

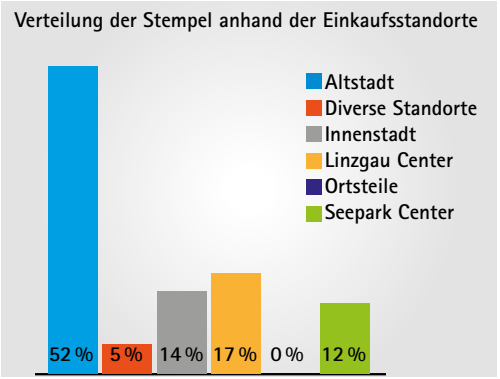
Im Laufe des Jahres 2019 wurden zahlreiche Gespräche mit möglichen Gründern und Ansiedlungsinteressierten geführt, insbesondere für das Gewerbegebiet Mengener Straße, aber auch in weiteren Gewerbegebieten Pfullendorfs. Einige dieser Planungen sind bereits konkretisiert und es zeichnet sich ab, dass mehrere davon 2020 realisiert werden könnten.
In Umsetzung befindet sich bereits der Betriebsneubau der Firma Förderbänder Stoll GmbH im Industriegebiet Mengener Straße, der zukünftig die beiden Unternehmenszweige Wasserstrahlschneiden und Förderbändertechnik unter einem Dach vereint. Bislang waren diese an zwei Pfullendorfer Standorten in Schwäblishausen und im Theuerbach untergebracht.

Stadtmarketing/ Innenstadtentwicklung

Die Aktivitäten und Aktionen im Bereich des Stadtmarketings standen in diesem Jahr ganz im Zeichen der „Initiative Innenstadt". Wie bereits erwähnt werden unter diesem Dach drei eigenständige Bereiche vereint, deren Ziel eine Belebung und Aufwertung der Altstadt ist. Kernthema der ersten Säule ist die Revitalisierung leerstehender Geschäftsflächen. Über den eigens dafür ins Leben gerufenen Gründerwettbewerb „Lebe deine Idee" und dessen Ergebnisse wurde bereits im Bereich der Wirtschaftsförderung ausführlich berichtet. Im Tätigkeitsfeld des Stadtmarketings wurden die weiteren Arbeitsgebiete der „Initiative Innenstadt" angesiedelt. Säule zwei des breitgefächerten Maßnahmenpaketes für mehr Belebung und Frequenz in der Innenstadt ist die Imagekampagne „Ich lebe hier. Ich kaufe hier!". Hierzu wurden verschiedene stadtbekannte Persönlichkeiten als Botschafter für lokales Einkaufen eingesetzt. Ziel ist es die Bürgerinnen und Bürger für den lokalen Handel zu sensibilisieren und lokales denken und handeln nachhaltig zu stärken. Ganz diesem Leitsatz entsprechend wurde die Imagekampagne „Ich lebe hier. Ich

kaufe hier!" mit einem Gewinnspiel erweitert. „Gemeinsam Pfullendorf stärken und davon profitieren" ist der Kerngedanke der Aktion „Einkaufen, stempeln und gewinnen!". Hierfür wurden mehrfach Gewinnspielkarten an die Pfullendorfer Haushalte verteilt. Die Karten werden beim Einkauf in den Pfullendorfer Geschäften und in den Ortsteilen abgestempelt. Sind die Karten voll, können sie im Bürgerbüro in die Gewinnspielbox eingeworfen werden

und nehmen an der monatlichen Verlosung von Pfullendorfer Geschenk Gutscheinen teil. Diese Aktion startete bereits im November des letzten Jahres. Seitdem wurden bereits über 3.000 Karten abgegeben, was mehr als 12.000 Stempeln und somit auch Einkäufen entspricht.



Durch die kontinuierliche Auswertung der Karten, konnte die positive Wirkung für den Altstadt- und Innenstadtbereich bestätigt werden.
Wenn sich der Besucher zum Einkaufen und Verweilen in die Altstadt begibt, ist die Aufenthaltsqualität ein zentraler Punkt. Bereits seit einigen Jahren setzt das Gestaltungs-Förderungs-Programm an der optischen Erscheinung der Gebäude der Altstadt an und fördert deren attraktive Gestaltung. Im Rahmen der „Initiative Innenstadt" wurde nun das Thema der Möblierung der Altstadt als zentraler Bestandteil angegangen. Gestartet wurde in diesem Jahr mit weiteren Sitzmöglichkeiten am Marktplatz und in der unteren Hauptstraße. Zudem wurde eine Liegebank im Garten beim Alten Haus aufgestellt um diese grüne Oase im Herzen der Altstadt als Aufenthaltsort für jedermann kenntlich zu machen.

Ein absoluter Besuchermagnet in Pfullendorf sind die verkaufsoffenen Sonntage. Im Mai lud die Wirtschaftsinitiative Pfullendorf e.V. zum Thema „Pfullendorf macht mobil" in die Stadt ein und im Oktober konnte mit großem Erfolg das erste Streetfood Festival in Pfullendorf gefeiert werden.

Kurz vor den Sommerferien wurde der Pfullendorfer Stadtgarten in eine Picknickwiese umgewandelt. Nachdem im letzten Jahr das Stadt-Picknick aufgrund des Wetters abgesagt werden musste, konnte man in diesem Jahr bei sommerlichen Temperaturen der musikalischen Darbietung von Tommy Haug zuhören und die besondere Atmosphäre des Stadtgartens genießen.
Traditionell werden direkt nach den Sommerferien die Neu-Pfullendorfer zu einem lockeren Treff auf den Marktplatz eingeladen.

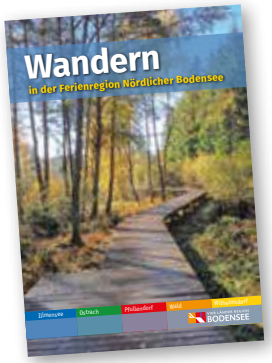
Der Neubürger-Treff ist bereits seit 2012 ein fester Bestandteil der Pfullendorfer Willkommenskultur und erfreut sich auch bei den Alteingesessenen großer Beliebtheit.

In diesem Jahr konnte den Besuchern ein buntes Programm geboten werden, zum Beispiel durch den Auftritt der Stadtmusik auf dem Marktplatz, dem Tag der offenen Tür in der Jugendmusikschule, dem Flohmarkt in der unteren Hauptstraße und das Fest am Bahnsteig der Räuberbahn.

Abgerundet wurde das Veranstaltungsjahr mit dem Adventszauber auf dem Marktplatz. Am 6. und 7. Dezember fand man neben allerlei Selbstgemachtem auch kulinarische Leckerbissen wie Langosch oder Beeren-Glühwein. Fester Bestandteil und überregionaler Anziehungspunkt ist der Abstieg des Engels vom Turm der Stadtkirche St. Jakobus. Dieses stimmungsvolle Highlight lässt nicht nur Kinderaugen staunen.

In diesem Jahr wurde weiter an den Vorbereitungen für das Jubiläumsjahr 2020 gearbeitet. Sie können bereits heute gespannt sein auf eine Reihe besonderer Veranstaltungen und Aktionen, die im nächsten Jahr stattfinden.

Im Jahr 2019 feierte die Ferienregion Nördlicher Bodensee ihr 20-jähriges Bestehen und machte sich anlässlich dieses Jubiläums ein eigenes Geburtstagsgeschenk: einen Wanderführer mit 20 Tourenvorschlägen. Die Ausarbeitung der Touren samt Beschreibung und Bebilderung übernahm das Ehepaar Christel und Helmut Voith aus Ailingen. Alle Touren wurden von der Tourist-Information digitalisiert und stehen interessierten Natur- und Wanderfreunden seither in einem Tourenportal zum Herunterladen zur Verfügung. Für nur 3,50 € ist der gedruckte Wanderführer in der Tourist-Information und weiteren Verkaufsstellen erhältlich.
Auf Initiative einer Gruppe bestehend aus Mitgliedern des Gemeinderates, des Schwäbischen Albvereins und weiteren Interessierten entstanden die „Spazierwege rund um Pfullendorf".



Diese Rundwege haben eine Länge von etwa drei bis fünf Kilometer und sind in regelmäßigen Abständen mit Sitzbänken versehen. Somit richten sich diese neuen Wege, die einheitlich gekennzeichnet sind, an Personen, die ganz gemütlich eine Runde in schöner Natur gehen wollen. Ein Infoflyer mit Routenübersicht liegt in der Tourist-Information aus.
Was für eine herrliche Naturlandschaft die Ferienregion bietet, lässt sich seit diesem Jahr nicht nur nachlesen, sondern in fantastischen 360° Panoramen, angefertigt von dem Fotografen Achim Mende, auch visuell erleben. Unter www.noerdlicher-bodensee360.de präsentiert sich die Ferienregion mit einer Vielzahl von Sehenswürdigkeiten, Ortsportraits und Landschaftszügen und ermöglicht hiermit beeindruckende Einblicke und das Gefühl, mitten drin zu stehen – sei es in einer der barocken Kirchen, einem Museum oder beispielsweise dem Seepark.

Etwas Besonderes und Unvergessliches erleben, das können Besucher sowie Einheimische während einer der neuen Stadt- & Themenführungen:
Auf der Pfullendorfer Kirchen-Tour werden gleich vier geistliche Stätten besucht und Offensichtliches sowie Verborgenes beleuchtet. Kinder und ihre Eltern können sich mit dem Räubernachkomme Max Elsässer, gespielt von Michael Skuppin, auf einem Rundgang auf die Spuren der Räuber begeben und gewappnet mit einem Frageheft die Stadt erkunden.

Am Ende darf jeder kleine Räuber sein persönliches Räuberzertifikat als Andenken mit nach Hause nehmen. Buchbar ist dieser Rundgang beispielsweise auch für einen Kindergeburtstag zwischen 6 und 10 Jahren.
Gruppen, die nicht mehr so gut zu Fuß sind und somit keine zwei Stunden durch die Stadt und deren Sandsteinkeller gehen können, müssen nicht mehr auf die Pfullendorfer Unterweltführung verzichten. Während der neuen barrierefreien Variante, die im Felsenkeller des Flair-Hotel Adlers stattfindet, erfährt die Gruppe alles Wissenswerte rund um die Unterwelt und wird zudem noch in gemütlicher Atmosphäre mit einem Getränk und einem herzhaften Snack umsorgt.

Im Gegensatz dazu, können ganz sportliche und unternehmungslustige Gruppen beim Seepark-Golf verschiedene Erlebnisangebote als Kombination aus Stadtführung, Fußball- oder Abenteuergolf und Essen im Lukullum oder im Maison du lac buchen.

Aber auch das altbewährte Führungsangebot durch die Altstadt hat wieder zahlreiche Gäste in die historische Fachwerkstadt gelockt – sei es zur Obertorführung, Fachwerkführung, Keller- oder klassisch historischen Führung. Bereits zum dritten Mal in Folge veranstaltete die Tourist-Information im August für Kulturliebhaber einen Barockabend. Nach einer halbstündigen Kirchenführung in der Pfarrkirche St. Jakobus erfreuten Michael Heißel an der Orgel, Anna-Maria Brym (Sopran) und Victor Rodriguez die Besucher mit einem barocken Konzert. Auch im Jahr 2019 war die Räuberbahn von Mai bis Oktober jeden Sonn- und Feiertag zwischen Aulendorf und Pfullendorf unterwegs und erweiterte das touristische Angebot der Stadt Pfullendorf. Fahrgäste durften sich an jeweils einem Fahrtag im Monat über die Zugbegleitung durch Max Elsässer freuen und seinen Geschichten und Liedern rund um das oberschwäbische Dreiländereck in Räuberhand lauschen. Highlight für Fahrgäste sowie (Hobby-)Fotografen waren die Dampflokfahrten am 21. September. In Kooperation mit dem Modelleisenbahnclub Pfullendorf und dem Musikverein Hoßkirch wurde an diesem Tag ein kleines Fest am Bahnsteig veranstaltet, welches Groß und Klein zum Verweilen und Genießen einlud. Bereits im Mai konnte die Räuberbahn mit einem besonderen Event aufwarten: ein historischer Schienenbus verkehrte auf der Strecke und bescherte den Fahrgästen eine romantische Abend-Fahrt. Speziell für diese Sonderfahrt bot die Tourist-Information in Zusammenarbeit mit dem Flair-Hotel Adler den Fahrgästen zwischen der Hin- und Rückfahrt ein Räubermahl im Felsenkeller.

Zudem konnten sich in dieser Saison Gruppen erstmals ihren ganz individuellen Räuberbahn-Erlebnistag zusammenstellen und zwischen verschiedenen Bausteinen wie Räuberführung in Pfullendorf, Zugbegleitung durch Max Elsässer und Verpflegungspaketen wählen.

Anfang Dezember konnten Besucher des Pfullendorfer Adventszaubers die Räuberbahn als bequeme Anreisemöglichkeit nutzen und eine abendliche Fahrt genießen. Die Tourist-Information dient nicht nur als Service- und Anlaufstelle für Besucher und Gäste, sondern erweitert auch kontinuierlich ihr Dienstleistungsangebot für Bürger. So können seit Mitte September Dauerkarten und seit Anfang Dezember auch Tageskarten für die Landesgartenschau in Überlingen erworben werden.

In diesem Jahr konnte ein besonderes Jubiläum gefeiert werden – 60 Jahre Garnisonsstadt Pfullendorf! Im Jahre 1959 wurden die Räumlichkeiten der Kaserne erstmalig vom damals neu aufgestellten Feldartilleriebataillon 101 bezogen. Heute, 60 Jahre später, beheimatet die Staufer-Kaserne das Ausbildungszentrum Spezielle Operationen und weitere internationale Sondereinheiten. Die Kaserne und ihre Soldaten sind fester und wichtiger Bestandteil der Stadt und des Stadtlebens. Dies zeigte sich auch durch die Veranstaltungen, die anlässlich dieses Jubiläums von der Bundeswehr ins Leben gerufen wurden. Auftakt des Jubiläumsjahres war der Jobtausch von Bürgermeister und Kommandeur Anfang Juni. Einen ganzen Tag tauschten die beiden Führungspersönlichkeiten Ihren Schreibtisch und blickten in den Alltag des jeweils anderen.
Zum Abschluss des Tages gab der Reservistenmusikzug Bodensee/Oberschwaben ein Platzkonzert auf dem Marktplatz. Kurz darauf öffnete die Staufer-Kaserne ihre Tore und lud zum Tag der Bundeswehr ein.

Das außergewöhnliche Programm erzielte großes überregionales Interesse, lockte mehr als 12.000 Besucher nach Pfullendorf und wurde zu einem absoluten Highlight im Veranstaltungskalender. Die Feierlichkeiten „60 Jahre Garnisonsstandort Pfullendorf" wurden mit einer Serenade des Heeresmusikkorps Ulm im Stadtgarten und einem offiziellen Festakt in der Stadthalle abgerundet.

Bauland-entwicklung

Die Roherschließungsarbeiten für das neue Wohnbaugebiet „Obere Bussen II" wurden im Oktober begonnen. Insgesamt werden hier 29 Bauplätze für Bauwillige bereitgestellt, wobei die Zahl der Bauplatzinteressenten wesentlich höher ist, so dass das Bebauungsplanverfahren für den unmittelbar daneben liegenden Bereich „Dreißigste Garb" bereits betrieben wird. Dieses geplante Wohngebiet liegt zwischen den Baugebieten „Obere Bussen" und der Nordringstraße und umfasst rund 8 ha.

Im Ortsteil Denkingen wurde der Bebauungsplan „Sägadern II" zum Abschluss gebracht, welcher die Schaffung von 21 Wohnbauplätzen vorsieht.
Im Ortsteil Aach-Linz befindet sich der Bebauungsplan „Alpenblick" noch im Verfahren. Dieser sieht am Ortsende der Blumenstraße die Schaffung von 32 Wohnbauplätzen vor.

Die Firma Geberit Produktions GmbH ist ein prosperierendes Unternehmen und hat im April den Neubau des Produktionsgebäudes TRACTUS einweihen können. Auf einer Nutzfläche von 4.200 qm finden hier Maschinen für die Herstellung von Sanitärprodukten Platz. Für den Standort Pfullendorf wurden 9 Mio. € investiert.

Seit Ansiedlung der KRAMER-WERKE im Jahr 2007 im Industriegebiet „Theuerbach/Mittlerer Weg" wurden kontinuierlich Baumaßnahmen auf dem Betriebsareal durchgeführt und der Standort gestärkt. Im November konnte die Betriebsübergabe zur Nutzung diverser Lagerbereiche für den Erweiterungsneubau mit 4.900 qm Nutzfläche erfolgen.

Baumaßnahmen

Mitten in der Stadt Pfullendorf im historischen Stadtkern wird seit Ende 2015 ein Teil der Stadtverwaltung und des Rathauses kernsaniert. Erbaut wurden die beiden zusammenhängenden Gebäude (historisch benannt als Johnerhaus und Walderhaus) im 16. Jahrhundert als Dominikanerinnenkloster und seitdem vielfältig umgebaut und genutzt (Kloster/ Weberei/ Gymnasium/ etc.).
Von 2015 bis 2018 wurden beide Gebäude zuerst befundet, nach intensiver Planung vollständig statisch saniert und für die neuen Räume einer Stadtverwaltung vorbereitet.
In 2019 folgte nun nach Abschluss der statischen Sanierung der Innenausbau. Nach den Vorgaben der Stadtverwaltung wurden in einer neuen Raumaufteilung beider Häuser neben Büroräumen und Besprechungsräumen auch Büros für die VHS mit Schulungsräumen geschaffen.

Aktuell neue Vorgaben im Bereich des Brandschutzes sorgten dafür, dass auch 2019 die Herausforderungen der Sanierung gleichbleibend hoch waren. Durch die momentan sehr gute Wirtschaftslage der ausführenden Firmen war das Interesse für einen Auftrag eher niedrig. Die Preise waren trotzdem eher tendenziell hoch. So nehmen seit Monaten die Räume für die Stadtverwaltung Stück für Stück Gestalt an. Es wurden Fachwerkwände ertüchtigt und neu verputzt, sowie Brandschutzdecken und ein neuer Bodenaufbau eingezogen. Im Moment sind Gewölbedecken und die historischen Stuckdecken restauratorisch aufgearbeitet sowie neue Innenwände in Leichtbauweise erstellt worden, zeitgleich zu den alten historischen Türen und Täfer. Jetzt werden die späteren Büro-, Besprechungs- und Seminarräume auf den aktuellen Stand der Technik bezogen auf Elek-

troinstallation, Lüftung und Sanitär gebracht, während von außen die Fassade sowohl an der Hauptstraße, als auch am Kirchplatz aufwändig saniert wird. Neben neuen Fenstern in allen Geschossen, gilt es auch die stark beschädigten Sandsteinleibungen und den Oberputz mit diversen Rissen zu überarbeiten.

Vorab wurden im Bereich des späteren Aufzugsschachtes an der Hauptstraße archäologische Untersuchungen durchgeführt, hier sind jedoch keine Funde zu nennen. Bis zum Ende des Jahres wird die Fassade mit Hochdruck weiter saniert, während der Rohbau der Aufzugsunterfahrt den Krater in der Hauptstraße schließt und im Anschluss das Stahl-Glas Gerüst des Aufzugs gestellt wird.
Sodass mit Anfang 2020 in einem intensiven Schlussspurt die Sanierung von Johner- und Walderhaus erfolgreich abgeschlossen werden kann.

Ende April diesen Jahres wurde der Stadt Pfullendorf nach nur einem Jahr Bauzeit das Familienzentrum Sonnenschein betriebsbereit und voll ausgestattet übergeben. Bei diesem öffentlichen Bauvorhaben entschieden sich die Verwaltungsspitze und der Gemeinderat zum ersten Mal für ein neues Vergabemodell.

Der Generalunternehmer, die Firma Eurokindergarten GmbH aus Warthausen, war Ende 2017 beauftragt worden, zu einem festen Preis die gesamte Leistung einschließlich Planung, Bau und Ausstattung Ende April 2019 zu liefern. Dadurch konnte die Stadtverwaltung wesentlich entlastet und die Kosten von Anfang an gesichert werden.
Aber auch inhaltlich dürfen - nach acht Monaten Betrieb - die Prädikate „innovativ und zukunftsfähig" vergeben werden:

- Das Energieversorgungskonzept ist selbsttragend, d.h. eine Fotovoltaik-Anlage produziert Strom, der mittels Wärmepumpen in Wärmeenergie umgewandelt und in einem „Eisspeicher" gesammelt wird.
  Je nach Jahreszeit kann so gekühlt oder geheizt werden. CO_2 wird vor Ort nicht produziert.
- Innovative Klimawertdeckenheizung
  Das gesamte Gebäude ist weder mit klassischen Heizkörpern (z.B. Radiatoren), noch mit einer Fußbodenheizung ausgestattet. Stattdessen verfügen alle Decken über eine so genannte „Klimawertheizung", bei der die über ca. 1.000 m langen und sehr stabilen Wasserrohre Wärme oder Kälte ins Gebäude bringen. Durch die damit verbundene Aufheizung der Oberflächen entsteht eine permanente Infrarotstrahlung, welche sich durch den Wegfall der Staubentwicklung als gesundheitsfördernd auszeichnet.
- Fast alle Bauteile sind „Bio".
  Das Baumaterial ist grundsätzlich nachwachsend und frei von Leben belastenden Chemikalien. Das Gebäude ist mittels einer Radonfolie gegen ungesunde Erdstrahlen geschützt.

Mit der Firma Euro Kindergarten GmbH hatte die Stadt Pfullendorf einen verlässlichen Partner und die städtischen Ziele wurden sauber nach Preis, Qualität und Innovationskraft ausgeführt. Durch dieses Bauwerk hat die Stadt ein weiteres Leuchtturm Projekt verwirklicht, das zum Vorbild für weitere Projekte werden kann.
Durch die Erweiterung im Feuerwehrgerätehaus Pfullendorf ist ein zusätzlicher Lagerraum für Atemschutz- und Schlauchmaterial sowie ein Übergaberaum für den selbstständigen Wechsel der geprüften Schläuche, Atemschutzgeräte und Ausrüstung für die einzelnen Abteilungen entstanden.
Für das Probelokal der Stadtmusik Pfullendorf wurde ein zweiter Rettungsweg geschaffen, daneben ein weiterer Raum für die Unterbringung der Musikinstrumente und Noten.
Die Gesamtkosten liegen bei ca. 330.000 €.

Im Rahmen der Erschließung des Neubaugebietes „Hohkreuzerlänge II" wurde 2015 der Bereich vor dem Familienzentrum am Neidling neugestaltet.
Nachdem zwischenzeitlich die Wohnbebauung entlang der Neidlingstraße erfolgt ist, wurde nun dieses Frühjahr in knapp viermonatiger Bauzeit die restliche Länge der Neidlingstraße, zwischen dem Minikreisverkehr und dem Familienzentrum am Neidling, ausgebaut.
Ausgeführt wurden die Arbeiten mit einem Auftragsvolumen von rd. 500.000 € durch die Firma Matthias Strobel aus Pfullendorf.
Neben den eigentlichen Straßenbauarbeiten mit Neuanlage eines Grünstreifens wurden in Zusammenarbeit mit der Regionalnetze Linzgau GmbH neue Versorgungskabel für Strom und Straßenbeleuchtung verlegt und in Teilbereichen die Wasserleitungen erneuert. Die Straßenbeleuchtung wurde auf eine moderne und energieeffiziente LED-Technik umgerüstet. Zugleich wurden neue Versorgungskabel der Telekom, sowie als Vorbereitung für einen zukünftigen Breitbandausbau, Leerrohre der BLS mitverlegt.

Nachdem auch in den Teilorten der Stadt dringender Bedarf für die Bereitstellung von Bauland zur Entwicklung der Ortsteile bestand, nahm die Stadt Pfullendorf kurzerhand in Mottschieß außerplanmäßig bereits Ende 2018, die Erschließung des Baugebietes Herdle vor. Innerhalb eines ersten Bauabschnittes entstanden so insgesamt zehn Bauplätze mit einer Erweiterungsoption. Das beauftragte Tiefbauunternehmen Matthias Strobel erschloss von Mitte November 2018 bis Ende April 2019 das Bauland und verlegte die notwendigen Entwässerungseinrichtungen wie auch sämtliche Versorgungsleitungen.

Die Erschließungskosten der Stadt Pfullendorf für die Abwasserbeseitigung und den Straßenbau, einschl. Versorgungsleitungen, beliefen sich auf insgesamt ca. 660.000 €.
Die Erschließungsarbeiten für das Neubaugebiet „Birkenösch" im Ortsteil Aach-Linz mit zehn Bauplätzen konnten bereits zum Jahresende 2018 abgeschlossen werden. Zeitgleich erfolgten bereits die ersten Bautätigkeiten für die Wohngebäude auf den neu entstandenen Baugrundstücken.
Im Frühjahr 2019 erfolgte noch der Straßenausbau im Anschlussbereich zur Bestandsstraße „Birkenösch" sowie der Neubau eines Gehweges bis zur Bodenseestraße. Ergänzend wurden auch Straßensanierungsarbeiten an der Bestandsstraße „Birkenösch" durchgeführt.

Der erste Bauabschnitt des Industriegebiets „Mengener Straße“ mit einer Fläche von rd. 6 ha wurde im Jahr 2011 erschlossen. Da diese Fläche inzwischen weitestgehend bebaut und zugleich der Bedarf an Gewerbeflächen ungebrochen anhält, erfolgte nun die Erschließung des zweiten Bauabschnitts. Dadurch stehen weitere 5 ha Bauland für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetrieben zur Verfügung. Die Erschließungsarbeiten wurden durch die Firma Eberhard & Co. GmbH aus Altheim-Waldhausen, im Zeitraum April bis September, ausgeführt. Die Baukosten betrugen rd. 600.000 €.

Wie bereits erläutert, läuft nach nunmehr erfolgter Vergabe der Tiefbauleistungen an die Firma Matthias Strobel aus Pfullendorf die Erschließung des Wohnbaugebietes „Obere Bussen II“. Diese dauert voraussichtlich bis Ende Juni 2020 an.
Danach steht weiteres wertvolles Bauland für die Bauwilligen zur Verfügung. Aufgrund der überaus guten Konjunkturlage der Bauwirtschaft und mehr als vollen Auftragsbüchern der Unternehmen, war ein früherer Baubeginn nicht realisierbar.
Zur Schaffung der immer noch dringend benötigten neuen Wohnbauflächen investiert die Stadt in Tiefbauleistungen weitere 1,05 Mio. €.

Im vergangenen Jahr wurde das neue Gemeindezentrum der Seelsorgeeinheit Oberer Linzgau in Pfullendorf an der Adolf-Kolping-Straße neu errichtet.
Im Zuge dessen hat die Stadt Pfullendorf den angrenzenden öffentlichen Parkplatz an der Museumsgasse saniert.
Durch die neuralgische Lage direkt an der Stadtmauer und zugleich am Zugang zur historischen Altstadt waren hier vor allem technische aber auch gestalterische Aspekte in Einklang zu bringen.
Eine besondere Herausforderung stellten dabei die aufwändigen Arbeiten zur Sicherung und Unterfangung der Stadtmauer dar.
Ausgeführt wurden die Arbeiten von der Firma EBA Ibele GmbH aus Wilhelmsdorf. Mit der Bepflanzung der Grünflächen durch die Technischen Betriebe Pfullendorf konnte in diesem Jahr nun die Maßnahme mit Kosten von insgesamt rd. 100.000 € fertiggestellt werden.
Der Öffentlichkeit stehen hier nun 14 Stellplätze sowie ein Behindertenparkplatz zur Verfügung.

Der Neubau des „RiKu" Hotels und der Umbau des ehemaligen Bahnhofgebäudes zur Erlebnisgastronomie Barfüsser durch private Investoren schaffte neue städtebauliche Akzente und veränderte maßgeblich das Erscheinungsbild in und um den ehemaligen Bahnhof und der zentralen Lage am Stadtsee.
In diese Maßnahme war die Stadt mit der Umgestaltung des Straßenteilstückes zwischen den beiden Objekten und dem Bau eines öffentlichen Parkplatzes mit insgesamt 66 Stellplätzen involviert. Diese Bauleistungen wurden im Tiefbau bereits Mitte Dezember 2018 fertiggestellt und fanden mit der Bepflanzung der Grünflächen und des Straßenbegleitgrüns im Frühjahr 2019 ihren Abschluss.
Diese Straßenbauarbeiten mit dem Ausbau der weiterführenden Straße bis zur Kreuzung der Bergwaldstraße und dem Lückenschluss des Gehweges, schlugen mit insgesamt 690.000 € zu Buche. Aus dem Förderprogramm "Stadtumbau West", kurz „SUW", erhielt die Stadt zudem noch Fördermittel des Landes, welche in die Investition mit einflossen.

Nach umfangreichen Sanierungsarbeiten konnte im Mai 2019 der Trainings- und Spielbetrieb für die Sportvereine sowie für den Schulsportunterricht auf dem Kunstrasensportplatz in Pfullendorf wieder aufgenommen werden.
Das Spielfeld erhielt einen neuen Kunststoffrasensportbelag. Daneben wurde ein neuer Aufwärmbereich in Form einer Einlaufbahn geschaffen.
Das Kunstrasensportgelände wurde mit einer neuen Zaunanlage sowie in Teilbereichen zusätzlich mit einem Ballfangnetz versehen.
Auch erfolgten Arbeiten zur Platzentwässerung sowie zum Blitzschutz.

Die Sanierungsarbeiten wurden von der Firma Polytan GmbH aus Burgheim ausgeführt.
Die Kosten belaufen sich auf rund 470.000 €.
Die Maßnahme wird durch das kommunale Sportstättenbauförderprogramm des Landes Baden-Württemberg mit 84.000 € gefördert.
Damit der neue Sportbelag möglichst lange genutzt werden kann, wurde ergänzend zur Sanierung auch ein neues Pflegegerät angeschafft.
Mit tatkräftiger und finanzieller Unterstützung der beteiligten Sportvereine wurde seitlich ein Abstellbereich hergestellt. Zudem wurden von den Sportvereinen neue Spielerkabinen, sowie als Lagerraum eine große Fertiggarage aufgestellt, deren Außenwand zugleich als Ballwand die Trainingsmöglichkeiten erweitert.

Umwelt

Im Zuge des laufenden European Energy Award Prozesses wurde die Sporthalle der Stadthalle komplett auf energieeffiziente und sparsame LED-Technik umgerüstet. Die Beleuchtung wird je nach Nutzung und Tageslicht automatisch reguliert. Diese Sanierungsmaßnahme halbiert den Stromverbrauch für die Beleuchtung und wird mit einer Quote von 40% durch den Projektträger Jülich gefördert.

Der Austausch bestehender, verbrauchsintensiver Quecksilberdampf-Lampen der Straßenbeleuchtung wurde ebenfalls in diversen Straßenzügen (z.B. Am Einfang, Sechslindenöschle oder Schächergasse) weitergeführt. Diese Maßnahme wird vom Bundesumweltministerium mit 25% bezuschusst.

In der städtischen Verwaltung wurden die Mitarbeiter, die ihre Dienstfahrten häufig mit dem Auto erledigen müssen, in einer umweltbewussten und wirtschaftlichen Fahrtechnik geschult. Dies trägt ebenfalls zu einer Reduktion an klimaschädlichem CO_2 bei.

Familie, Bildung, Soziales

Im vergangenen Jahr hat sich in Pfullendorf auch wieder im Kleinkind- und Kindergartenbereich sehr viel getan. Abermals wurde das Angebot der bedarfsgerechten Betreuung ausgebaut.
Das spannendste Projekt war hier sicherlich im Mai die Aufgabe der Kindertagesstätte am Stadtgarten und der damit verbundene Umzug in das neugeschaffene Familienzentrum Sonnenschein im Roßlauf. Dort können bis zu 72 Kinder in zwei Ganztagesgruppen, einer altersgemischten Gruppe und einer Krippengruppe betreut werden.
Insgesamt haben wir in Pfullendorf somit nun mehr als 100 Krippenplätze und weit über 400 Plätze für die Betreuung von 3-Jährigen bis zum Schuleintritt. Für den Betrieb der Kindertagesstätten in Pfullendorf bringt die Stadt Pfullendorf aktuell rund 4,5 Mio. € jährlich auf. Mit Fug und Recht kann man sagen: Mit unseren Kindertageseinrichtungen sind wir gut aufgestellt und mit der bunten Trägerstruktur haben wir in Pfullendorf eine sehr breite Angebotsvielfalt.
Die unterschiedlichen Schularten in Pfullendorf prägen die Bildungslandschaft vor Ort. Als Schulträger kann die Stadt Pfullendorf sehr stolz auf seine Schullandschaft sein. Von der Grundschule bis zum Gymnasium sind alle Schularten am Standort vorhanden. Etwa 1.400 Schülerinnen und Schüler besuchen die Schulen in Pfullendorf und den Ortsteilen. Die Stadt Pfullendorf ist als Schulträger ständig darum bemüht, in den Schulen eine gute Infrastruktur und Ausstattung vorzuhalten.
Besonders schön ist es, dass in allen Schulen in Pfullendorf seit diesem Jahr wieder die Leitungspositionen besetzt sind.
Der Gemeinderat und die Verwaltung beschäftigen sich nach wie vor intensiv mit dem Thema Schulentwicklung. Eine Machbarkeitsstudie konnte zwischenzeitlich dem Gemeinderat vorgestellt werden und die Schulen wurden am Prozess beteiligt und deren Bedürfnisse und Bedenken wurden eingeholt. Es wird aber sicherlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen, bis eine endgültige Konzeption vorliegt.
Verlässliche Grundschule, Hortbetreuung, Schulsozialarbeit, Nachmittagsbetreuung, Sprach- und Hausaufgabenhilfe, sowie Mittagessen an allen Schulen runden das große und vielfältige Ange-

bot an unseren Bildungseinrichtungen ab.
Den vielen ehrenamtlichen Helfern, die sich an diesen Angeboten beteiligen und einbringen, gilt ein herzliches Dankeschön.

Seit mehr als 30 Jahren ist die VHS-Pfullendorf nun schon selbständige Volkshochschule und fest im Bewusstsein der Pfullendorfer Bürger verankert. Das Angebotsspektrum der VHS-Pfullendorf hat sich mit den Jahren gewandelt. Gab es in den Gründungsjahren noch hauptsächlich Sprachkurse und Kurse im kreativen oder literarischen Bereich, so treten heute die Kurse aus den Bereichen Gesundheit und Bewegung mehr und mehr in den Vordergrund. Das Angebot reicht von Kursen der Baby-Massage für Babys ab dem Alter von drei Wochen, über Shiatsu-Gymnastik, bis hin zu Kalligraphie und Sprachkursen.

Zusammen mit vielen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern haben die Mitarbeiter des Pfullendorfer Kinder- und Jugendbüros wieder ein tolles Sommerferienprogramm auf die Beine gestellt. Durch die rund 600 jugendlichen Teilnehmer waren viele Programmpunkte wieder restlos ausgebucht.

Aber auch das ganze Jahr über wurden im Jugendhaus wieder unterschiedliche Aktivitäten für Kinder und Jugendliche angeboten.
Im Juli fand erstmals im Zelt im Seepark eine Jugendparty statt, die von Jugendlichen, zusammen mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kinder- und Jugendbüros, organisiert wurde. Die Premierenveranstaltung wurde von den Jugendlichen sehr gut angenommen.

Auch im Seniorenbereich hat sich im letzten Jahr so einiges getan. Im Frühjahr 2019 konnte das Seniorenforum der Stadt Pfullendorf mit dem Theaterstück „So fern so nah" von der Theatergruppe „Rolle vorwärts" die begonnene Demenzreihe abschließen.
Das Seniorenforum versucht durch gezielte Veranstaltungen für die ältere Generation regelmäßige Treffpunkte zu schaffen, bei denen es neben Inhalten auch um Geselligkeit geht.

Hier sind ganz besonders die regelmäßigen Treffen des Seniorenclubs der evangelischen Kirchengemeinde, die vielfältigen Angebote des Netzwerk 50plus und das weitreichende Programm des VdK zu erwähnen. Im ehrenamtlichen Engagement leisten die Vereinigungen wertvolle Arbeit für das Gemeinwohl der „Generation plus".
Mit dem Thema „Mobilität" widmet sich das Seniorenforum einem weiteren Handlungsfeld des Seniorenkonzepts der Stadt Pfullendorf. Durch verschiedene Veranstaltungen wurde das Thema aufgegriffen und beleuchtet.
Im Oktober gab es einen Spaziergang durch die Stadt, bei dem die Fußgängerfreundlichkeit unter die Lupe genommen wurde.
Diese Veranstaltung wurde von Harald Belz vom ADAC begleitet.
Im November fand in der Stadthalle ein großer Aktionstag für die „Generation plus" statt, der die Zielgruppe mit einem Markt der Möglichkeiten ansprach und zum Mitmachen einlud.
Für 2020 wird sich das Seniorenforum mit zwei Veranstaltungen am Programm fürs Jubiläumsjahr der Stadt Pfullendorf beteiligen und weiter an der Umsetzung des Seniorenkonzepts arbeiten.

Spitalpflege

Im Jahr 2019 wurden die Weichen für die Fortführung des Eigenbetriebs Alten- und Pflegeheim gestellt. Der Stiftungsrat hat in der Sitzung am 19.07.2019 formell den Neubau eines Pflegeheims beschlossen, da Pflegebedürftige zukünftig nur noch in Einzelzimmern untergebracht werden dürfen. In weiteren Sitzungen wurde über die Machbarkeitsstudie, Standortfrage und die weitere Vorgehensweise beraten. Parallel wurden mit dem Sozialministerium in Stuttgart Gespräche über den Betrieb der neuen Pflegeeinrichtung geführt. In einem Abschlussgespräch hat das Ministerium signalisiert, dass es die Neuausrichtung mitträgt. Gespräche mit den Kostenträgern über die Finanzierung des laufenden Betriebs sind für Anfang 2020 geplant. Das Architekturbüro Löffler aus Sigmaringen ist mit der Planung beauftragt worden. Die Heimaufsicht beim Landratsamt Sigmaringen hat eine Ausnahmegenehmigung zum Weiterbetrieb des jetzigen Pflegeheims bis zum 31.12.2023 erteilt. Allerdings mussten drei Pflegeplätze abgebaut werden und mehrere Zimmer dürfen nur noch eingeschränkt belegt werden. Die Fertigstellung des Neubaus ist für Ende 2022 geplant.

Soziales Engagement

Das soziale Engagement ist in Pfullendorf weiterhin ungebrochen groß. In ganz vielen unterschiedlichen Bereichen engagieren sich tagtäglich Bürgerinnen und Bürger uneigennützig zum Wohle anderer Mitbürgerinnen und Mitbürger.
Mit einem Stiftungsvermögen von über 1 Mio. € konnte die Pfullendorfer Bürgerstiftung auch im abgelaufenen Jahr wieder zahlreiche, tolle Projekte in ganz unterschiedlichen Bereichen durch einen Zuschuss fördern und unterstützen. Auf dem Deutschen Stiftungstag in Mannheim am 05. Juni wurde die Pfullendorfer Bürgerstiftung mit dem Deutschen Stifterpreis ausgezeichnet.

Aber auch in vielen anderen Bereichen wie z.B. im Tafelladen, beim Reparaturcafé, im Kleiderlager, im Helferkreis Asyl, im Haus am Hechtbrunnen, beim Verein „Miteinander-Bürgerhilfe in Pfullendorf", beim Bürgerbusverein, dem Netzwerk 50+ u.v.m. wird soziales Engagement groß geschrieben und immer wieder aktiv gelebt.
Leider musste der Helferkreis Asyl das bislang wöchentlich am Donnerstag stattfindende Weltcafé im Backhäusle beim Pflegeheim auf einen Termin pro Monat reduzieren, da die Anzahl an freiwilligen Helfern drastisch zurückgegangen ist. Es wäre sehr wünschenswert, wenn man wieder neue Helferinnen und Helfer für das Weltcafé vom Helferkreis Asyl finden könnte.

Kultur

Neben Großveranstaltungen im Seepark gab es das gesamte Jahr über wieder zahlreiche anspruchsvolle und hochwertige Kulturevents.

Den Auftakt im Kulturkalender gab wieder einmal das große Neujahrskonzert der Jungen Philharmonie der Ukraine. Viele kleinere Veranstaltungen an unterschiedlichen Veranstaltungsorten das gesamte Jahr über belebten das Kulturleben in Pfullendorf und den Ortsteilen.

Die städtische Galerie „Alter Löwen" kann auf ein sehr erfolgreiches Ausstellungsjahr mit zwei hochkarätigen Ausstellungen zurückblicken. Im Frühjahr begeisterte die große Werkschau des Kreuzlinger Künstlers Kurt Lauer mit Werken aus seiner 45-jährigen Schaffensperiode die Galeriebesucher. Im Rahmen seiner Ausstellung wurden rund 150 Gemälde, Zeichnungen und „Spezialartikel" auf drei Etagen präsentiert. FRAUEN-POWER – Frauen – lebensfroh – lustig – nachdenklich – erstaunt – witzig und in vielen weiteren Facetten, erfreuten während der Herbstausstellung die Galeriebesucher. Die farbenfrohen Gemälde von Barbara Freundlieb und Lisa-Kölbl-Thiele und die sinnlichen Holzskulpturen von Michael Pickl kommen in den wunderbaren weitläufigen und hellen Galerieräumen perfekt zur Geltung.

Zum festen Bestandteil im Pfullendorfer Kulturleben zählte im zurückliegenden Jahr auch die Stadtbücherei in der Steinscheuer. Als offene Einrichtung für alle Generationen und Bevölkerungsgruppen etablierte sie sich weiter als familienfreundliches Haus der Medien und der Information,

aber auch als ein wichtiger Ort der Begegnung und der Kommunikation in der Innenstadt. Ein Höhepunkt im vielfältigen Veranstaltungskalender 2019 war eine musikalische Vernissage mit Fotografien von Karin Gommeringer und argentinischem Tango, zu der sich fast 150 Personen einfanden.
Sportlich war auch wieder einiges in der Stadt geboten. Im Sommer gab es in der Geberit-Arena ein American-Football-Spiel der Ravensburg Razorbacks gegen die HSU Snipers, eines der wenigen American Football Teams der Bundeswehr. Im November spielte im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre SC Pfullendorf" der SC Freiburg gegen den FC St. Gallen in der Pfullendorfer Arena.
Zahlreiche verdiente Sportlerinnen und Sportler wurden im Rahmen der diesjährigen Sportlerehrung im November wieder ausgezeichnet. Als Ehrengast konnten wir in diesem Jahr den kleinwüchsigen Paralympics-Sieger Niko Kappel in Pfullendorf begrüßen.

In diesem Jahr fand auch wieder ein freundschaftlicher Austausch mit unseren Partnerstädten statt. Das Staufer-Gymnasium besuchte abermals im Rahmen des Schüleraustausches unsere Partnerstadt St. Jean de Braye in Frankreich. An Christi Himmelfahrt nahm eine Delegation aus dem Pfullendorfer Gemeinderat den Weg nach Allschwil auf sich, um am dortigen traditionellen Banntag teilzunehmen. Zunächst hat man dort die ehemaligen Gemeindegrenze zu Fuß abgelaufen, ehe man am Nachmittag dann noch ein vielseitiges Rahmenprogramm auf dem Festplatz genoss.

Persönliches

Thomas Randecker wird als Rektor der Sechslindenschule verabschiedet

Jenny Schmid wird neue Rektorin der Grundschule am Härle

Der Generalinspekteur der Bundeswehr, Herr General Eberhard Zorn, besuchte den Traditionsverband Artillerieregiment 10 e.V.

Anlässlich des Festbanketts „60 Jahre Garnison" war Herr MdL Wilfried Klenk, Staatssekretär im Innenministerium Baden-Württemberg, zu Gast

Ursula Matt-Pfeifer ist die neue Rektorin der Sechslindenschule

Der neugewählte Gemeinderat für die nächsten fünf Jahre

Die Stadt zeigt mit den gelben Schleifen ihre Solidarität mit den Soldaten

Die Kasimir-Walchner-Schule feiert ihren 50. Geburtstag

Buchvorstellung „Im Dienst am Nächsten" anlässlich des 750-jährigen Jubiläums des Spitals

Der ehrenamtliche Leiter des Tafelladens, Heinz Bosch, gibt nach elf Jahren sein Amt ab

Frohe Weihnachten
und ein
gutes neues Jahr
2020

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

„Zusammenkommen ist ein Beginn,
zusammenbleiben ist ein Fortschritt,
zusammenarbeiten ist ein Erfolg."

Entsprechend diesem Zitat von Henry Ford möchte ich mich bei allen Bürgerinnen und Bürgern von Pfullendorf ganz herzlich bedanken, die sich das vergangene Jahr über für unsere Stadt und für die Entwicklung und den Erfolg von Pfullendorf eingesetzt haben. Den vielen ehrenamtlichen Helfern, die tagtäglich Zeit und Arbeit für Stadt und Gesellschaft aufbringen, danke ich von ganzem Herzen.
Sie alle, ob in den Vereinen oder in den sozialen Bereichen, setzen sich für Ihren Nächsten und unser Gemeinwesen vorbildlich ein. Dies verdient höchste Anerkennung.
Ein ganz besonderer Dank gilt dem gesamten Gemeinderat und den Ortschaftsräten für die stets sachliche, konstruktive, positive und partnerschaftliche Zusammenarbeit.

In diesen Dank möchte ich auch die Gemeinderäte und Ortschaftsräte einschließen, die sich bei der Kommunalwahl 2019 nicht mehr um ein Mandat beworben haben bzw. die es nicht mehr in Gemeinderat bzw. Ortschaftsrat geschafft haben.

Ich wünsche Ihnen allen ein gesegnetes und besinnliches Weihnachtsfest, mit möglichst vielen Gelegenheiten um am Ende des Jahres etwas zur Ruhe zu kommen und Weihnachten mit Ihren Familien und Liebsten zu genießen. Für das Jahr 2020 begleiten Sie meine herzlichen Wünsche.

Ihr

Thomas Kugler
Bürgermeister

Lebensqualität – natürlich von uns:

Aus der Heimat – für die Heimat

Wir sagen Danke

allen unseren Kunden für Ihre Treue.

Wir stehen Ihnen auch 2020 als Ihr regionaler Anbieter wieder in allen Bereichen zur Seite.

Ihre Stadtwerke Pfullendorf

www.stadtwerke-pfullendorf.de

STADTWERKE PFULLENDORF

ENERGIE FÜRS LEBEN

Bildmaterial: Stadt Pfullendorf, Bundeswehr, Anthia Schmitt u.a | Gestaltung: www.creaktiv-werbung.com | PFULL-19074